

jedes Volkes, das noch etwas auf sich und seine Ehre halt, rühmliche Tugenden zu schenken geeignet sind. Daher hoffe ich, daß mit der Räumung des Maingaues nunmehr der erste Schritt gegenseitiger Verständigung getan wird. Die dazu notwendigen militärischen Umgruppierungen werden von und befehlungslos ausgeführt werden.

### Neue Kämpfe in Posen.

Nach in Breslau verbreiteten Gerüchten sollen seit dem 2. Mai abends in Posen von neuem Kämpfe im Gange sein, deren Ursache in dem leidenschaftlichen Bekreben der Polen liegt, sich von der Zentralregierung durch die Warschauer Regierung zu befreien. Und Preiskassen, die bei polnischen im Kreis Mittels abgefangenen Soldaten gefunden wurden, geht hervor, daß polnische Pläne bestehen, diesen militärischen Kreis bis zur Linie des Russes Dariusz zu besetzen. Reichwehrtuppen sind zur Sicherung des Grenzgebietes angekomme. Die Bevölkerung ist stark beunruhigt.

### Große Erregung in Oppeln.

Die überaus erregte Haltung der deutschen Bevölkerung in Oppeln, die gestern anhielt, hat die polnischen Vertreter der Abstimmungskommission sowie das polnische Konsulat veranlaßt, nach Oppeln abzureisen. Nur unter dem Schutz der französischen Truppen gelang es ihnen, das Hotel auf einem Seitenweg zu verlassen, da sich bereits eine zahlreiche Menschenmenge angesammelt hatte, welche eine überaus drohende Haltung gegen die polnischen Repräsentanten einnahm. In Oppeln waren gestern die Geschäfte und Zeitungen der Groß-Polen geschlossen. Das polnische Konsulat wurde unter dem Schutz der französischen Truppen gesichert. Die Räume desselben waren am Sonntag, als sie von der Menge gekürrt waren, mit Gas angefüllt. In allen Stadtteilen kam es gestern zu blutigen Zwischenfällen. In der Hofenberger Straße wurde ein Pole, der auf die deutsche Bevölkerung geschossen hatte, erschossen.

### Neue Zwischenfälle in Bruch.

Im Bruchener Gerichtsgefängnis forderten einzelne Strafgefangene, die wegen des Richterstreiks nicht abgeurteilt werden konnten, daß sie sich an die internationalisierte Kommission wenden könnten, mit dem Ersuchen, die deutsche Justiz wieder eingeleitet werde. Da dem Verlangen nicht sofort stattgegeben wurde, verzichteten die Gefangenen die Einrückungen der Jellen und schossen auf den Jendern. Sicherheitspolizei, die sofort einrückte, machte von den Schusswaffen Gebrauch und stellte im Gefängnis die Ruhe wieder her. Vor dem Gefängnis sammelte sich eine große Menschenmenge an, darunter befindliche Polen nahmen eine drohende Haltung gegen die Sicherheitspolizei an und sympathisierten mit den Gefangenen, die aus den Jendern riefen. Nachmittags zog eine französische Wache im Gefängnis auf.

### Ein Aufruf der Sowjetregierung.

Englischen Blättern zufolge hat die Sowjet-Regierung einen Aufruf an die Arbeiter, Pandemien und roten Soldaten erlassen, in dem es heißt: Sowjet-Rußland, das Denikin, Koltchak und Judenitsch besetzt hat, ist im Lande, mit Feuer und Stahl den Polen und denen, die hinter ihnen stehen, zu beweisen, daß die Zeit, wo das russische arbeitende Volk wehrlos war, zu Ende ist. Ihr Vorn hat polnischen Großgrundbesitzern und Kapitalisten einen solchen Schlag versetzt, daß kein Echo in allen Ozeanküsten der Erde widerhallt. „Weltlicher Genosse“ schreibt zu dem Aufruf, keiner der neuerschaffenen Staaten brauche den Frieden dringender als Polen. Die Alliierten sollten den Einfluß dazu verwenden, den Krieg so bald wie möglich zu beendigen. „Daily News“ nennt den Krieg verwerflich. Die Alliierten sollten der polnischen Regierung keinen Kredit und keine Unze Kriegsmaterial geben. Der Völkerbundsrat müsse antworten werden. „Times“ sieht in dem polnischen Vorgehen nur einen Akt der Selbstverteidigung.

Nach Bruch Nachrichten soll die polnische Armee in Bismarck einmarschieren sein.

### Der französische Eisenbahnerstreik.

Im französischen Eisenbahnerstreik ist die Lage noch unverändert. Mit Hilfe von Arbeitswilligen ist es bisher gelungen, den Verkehr aufrecht zu erhalten. Unter den Eisenbahnen macht sich eine Bewegung zur Erkundung einer reinen Berufsvereinigung ohne politischen Charakter geltend. Die Streiklage ist immerhin ernst, da die Auslandsbewegung von anderen Gruppen unterstützt wird. „Le Matin“ meldet, hat der Verwaltungsausschuß des Allgemeinen Arbeiterverbandes beschlossen, sich als Streikkomitee zu konstituieren, um die allgemeine Leitung der Auslandsbewegung zu übernehmen. „L'Echo“ meldet aus Le Havre, daß gemäß den Anweisungen der „Confederation Generale du Travail“ die Eingekerkerten der Handelsschiffe die Arbeit nicht wieder aufnehmen haben. Alle Feuer auf den Schiffen sind gelöscht worden mit Ausnahme derjenigen Tampfer, die den Dienst der Häfen von Calvados versehen, der aber auch gestern eingestellt wurde. Der Ueberseesdampfer „France“ wird nicht abreisen. Auch die Hafenarbeiter werden in den Ausnahmestunden. Nach Meldungen aus Carmaux haben die Bergarbeiter beschlossen, in den Ausnahmestunden zu treten. Der Allgemeine Arbeiterverband (C. G. T.) erklärt eine programmatische Erklärung, in der er unter anderem die Errichtung eines internationalen Konvents zur Verteilung der Rohmaterialien, eine internationale unter der Kontrolle des Völkerbundes stehende Handelskammer, Regulierung der Frachtpreise und gleichmäßige Erzeugung aller Länder fordert. Ferner verlangt er eine internationale Verteilung der Kriegskosten, Beendigung der kolonialen Expeditionen, sowie eine andere internationale Politik. Der Verband erklärt, die Arbeiter seien sich des Grades der Lage bewußt; aber die Erhöhung der Löhne stelle das Gleichgewicht nicht wieder her und löse nicht die gestellten Probleme. Eine Umgestaltung der Methoden, eine andere Art der Verwaltung seien erforderlich. Darum drehe sich der Kampf im allgemeinen.

### Die Räumung des Maingaues beantragt.

Nachdem bereits seit längerer Zeit die Truppenkräfte in der neutralen Zone herabgesetzt worden ist, erfolgte nunmehr auch die Verringerung der Formationen auf die im Abkommen vom 8. August 1919 vorgesehene Stärke von 20 Bataillonen, 10 Eskadronen und 2 Batterien. Die Umformierung ist bereits im Gange und wird in den nächsten Tagen beendet sein. Damit ist der Zeitpunkt nahegerückt, den Frankreich bei seinem Einmarsch in das Maingebiet für dessen Räumung angekündigt hatte. Eine Note der deutschen Regierung an die Entente ersucht, nachdem die zentrale Zone von den deutschen Truppen geräumt ist, um unverzügliche Räumung Frankreichs und des rechten Maingaues.

### Die Neuwahl des Reichspräsidenten.

Nach einer Bekanntgabe der Berliner Gewerkschaften wird die Neuwahl des Reichspräsidenten in der ersten Augustwoche abgehalten.

### Innegerichte.

Deutschland. Die Papiernot der Zeitungen. Da der Papier- und Holzmarkt nicht, treten die Papierfabrikanten in der

amteilen Währungs im Reichswirtschaftsministerium zur Preisfestsetzung zusammen. Es soll für die Folge mit rückwirkender Kraft vom 1. Mai ein Papierpreis von 4,50 M. beantragt werden. Der Verein Deutscher Zeitungsbetriebe hat für den 5. Mai eine Versammlung nach Dresden einberufen, wo beantragt werden wird, seinen Preis über den bisherigen Preis zu bewilligen. Wenn dennoch ein höherer Preis festgesetzt wird, würde über eine sofortige Schließung der Zeitungsdrukereien beraten werden. — In Berlin stehen zwei der bedeutendsten Holzdruckereien im Begriffe, ihre Betriebe zu schließen und das Geschäft aufzulösen.

Aus der demokratischen Partei. Die „Demokratische Partei-Korrespondenz“ schreibt zu der Abwärtstendenzbewegung innerhalb der Demokratischen Partei: Eine Anzahl Berliner Herren veröffentlicht in der Presse eine Erklärung, daß sie von der Deutschen demokratischen Partei zur Deutschen Volkspartei übergetreten seien. Es handelt sich dabei um die engeren Kreise, die sich im Berliner Parteikreis um die Herren Wuggan und Wiemer gruppierten. Eine Anzahl von ihnen trat bereits zur Zeit des politischen Umwälzungs im Reich vor mehr als einem Jahre in die Deutsche Volkspartei ein, jedoch hat dann aber überlappende Weise der Deutschen demokratischen Partei wieder an. Es war natürlich, daß sie kein richtiges inneres Verhältnis mehr zur Deutschen demokratischen Partei finden konnten. Daher wurden verschiedene in ihren Parteiorganisationen auch nicht mehr in Vertrauensämtern berufen, und besonders lebten die Parteiorganisationen es ab, ihnen Kandidaturen anzubieten. Einige Stadtvorordnete haben sich ihnen angeschlossen. Doch handelt es sich in beiden Fällen nicht um Männer, die einen nennenswerten Anhang haben. Im Gegenteil kann festgestellt werden, daß die Berliner Organisation überaus in erfreulicher Weise an Mitglieder erkrankt. Die ganze Aktion dürfte auf die Unzufriedenheit bestimmter Herren zurückzuführen sein, daß sie auch diesmal bei den Kandidatenausschreibungen überangen worden sind.

Sitzung des Reichskohlenrates. Am 11. und 12. Mai findet in Berlin eine Sitzung des Reichskohlenrates statt, die voraussichtlich eine eingehende Erörterung der Kohlenpolitik bringen wird. Insbesondere stehen auch die Brennstoffverkaufspreise und die Frage des Handelsnennens zur Beratung.

Reise englischer Bankiers nach Deutschland. Nach englischen Blättern besuchte sich eine Abordnung englischer Bankiers nach Deutschland, um sich über die Geschäftslage zu unterrichten. Die englischen Bankiers würden auch dem Plan der Ausgabe internationaler Fonds unter dem Schutze des Völkerbundes prüfen, durch die man den Kredit Europas wieder heben könne. Man spricht von einem Betrage von vier Milliarden Mkr.

Unfall des Sozialdemokraten Weid. Der Vorsitzende der sozialdemokratischen Partei Weid erlitt gestern durch einen unglücklichen Sturz beim Turnen einen schweren Unfall. Eine Verletzung am Knie machte seine Ueberführung ins Krankenhaus notwendig.

Unterschied farbiger Franzosen. In der Nähe des Welterbahnhofs in Saarbrücken haben schwarze Soldaten abermals zwei Frauen überfallen, sie in Baden gefesselt und dort verewaltigt. — Auf der Landstraße nach Marienburg verunglückte ein französisches Auto, in welchem sich außer dem französischen Chauffeur noch zwei in japanischen Diensten stehende Zivilkassierer befanden. Einer der Insassen gab auf die an der Unfallstelle stehenden Kinder einen Schuß ab, durch den ein 13jähriger Knabe tödlich getroffen wurde. Die Chauffeure sollen finnisches betrunken gewesen sein. Sie wurden von der internationalisierten Kommission in Haft genommen. Die Kommission drückte den Eltern die Gebauern über das Vorkommnis aus und leitete eine Untersuchung ein, um die Bestrafung der Schuldigen herbeizuführen.

Die Lage im Industriegebiet. Wegen drohender Aufruhrgefahr ist ein Reichwehrr-Regiment und Sicherheitswehr wieder nach Düsseldorf verlegt worden. — Freiherr v. Westerstede-Ostberg auf Schloss Zützen bei Haltern, der gestern vor dem Kriegesgericht in Münster als Zeuge gegen den wegen Mordverurteilung des Schlosses Sothen angeklagten Rotgardisten Sulan auftraten sollte, wurde, wie der „Münstersche Anzeiger“ meldet, gestern morgen etwa eine Stunde von Sothen entfernt im Freien ermordet aufgefunden. Bereits vor einiger Zeit war angekündigt worden, daß ein Preis von 30 000 Mark von Seiten der Roten Armee auf seinen Kopf ausgesetzt ist.

Dänemark. Der neue Ministerpräsident. Der der linken Partei angehörige frühere Ministerpräsident Neergaard hat sich bereit erklärt, die Kabinettbildung zu übernehmen.

Frankreich. Wiederübernahme eines geschriebenen Schachtes. Nach einer Meldung des „Petit Journal“ aus Lille ist der erste der geschriebenen Schächte im Kampfgebiet bei Aniche am Freitag wieder in Betrieb genommen worden.

Italien. Der Verlust des 1. Mai in Italien. Abgesehen von zwei durch die herausfordernde Haltung anarcho-sowjetischer Elemente hervorgerufenen Zwischenfällen in Turin und Vola, bei denen fünf Personen getötet und mehrere verletzt wurden, ist der 1. Mai in ganz Italien vollkommen ruhig verlaufen.

### Deutsches und Sächsisches.

Miesla, den 4. Mai 1920. — Lebensmittelveilung. Wie aus der amtlichen Bekanntmachung ersichtlich, kommen vom Freitag, den 7. Mai ab, Ackerbohnen, sowie Sago oder Gerstenkochen oder Kindergerstemehl und Marmelade zur Verteilung.

— Elternrat der Mädchenhilfe. Am Montag hielt der Elternrat der Mädchenhilfe seine erste Sitzung ab. In sehr eingehender Beratung wurde eine Geschäftsordnung festgestellt. Sodann wurde Herr Jurmann zum Obmann des Elternrats gewählt, während Herr Köhlig mit der Niederschrift der Sitzungsberichte beauftragt wurde. Schließlich billigte man einstimmig den Beschluß der Vereinsleitung der Mädchenhilfe, nach dem Mädchen im schulpflichtigen Alter an Demonstrationen nicht beteiligt werden sollen, selbst wenn es sich um einen so unterstützungswürdigen Zweck wie den der Gewinnung eines Spielplatzes handelt.

— Verein für Volksbildung. Der Kursus in der Kunst der freien Rede für Fortgeschrittene ist zu Ende. Der Anfängerkursus wird Mittwoch, den 12. Mai, 7 Uhr, fortgesetzt.

— Jugoverkehr am Sonntag. Am Sonntag, den 9., 16., 23. und 30. Mai 1920 werden auf der Linie Dresden—Eiterwerda—Röderau—Berlin nach folgende Züge für den öffentlichen Personenverkehr durchgeführt: 311 Dresden—Eiterwerda—Berlin, Anschlußzug ab Miesla 8.55 vorm., 283 Dresden—Miesla/Röderau—Berlin, durch Miesla 8.55/4.06 nachm., 284 Berlin—Röderau—Dresden, ab Berlin 11.32, in Miesla 4.06 nachm., 316 Berlin—Eiterwerda—Dresden, ab Berlin 6.42, in Miesla 11.23 nachm. Ferner verkehren noch zwischen Miesla und Röderau Zug 8430 ab Miesla 8.21 nachm. und Zug 3442 an Miesla 4.06 nachm.

— Eine falsche Nachricht über Kriegsgefangene. Wie die Berliner Zentralstelle für Kriegsgefangene mitteilt, ist der Verbreiter der Nachricht, daß sich in Algerien noch 30 000 deutsche Kriegsgefangene befänden, in einem Gefängnis in Baden ermittelt worden. Er gab an, diese Nachricht nur verbreitet zu haben, um seine Schwindeltaten zu verdecken.

— Die Wahl des Ministerpräsidenten. Die „Dresdener Volkszeitung“ meldet: Die Volkstammung ist

für den 4. Mai abministriert zu sein in einer Sitzung zusammenberufen worden. Als einziger Punkt steht auf der Tagesordnung: Wahl des Ministerpräsidenten. — Siderem übernehmen nach ist beschließt, die Volkstammung vom 30. Mai an bis nach den Reichstagswahlen zu vertagen, doch wird sie bereits am 7. Juni zusammenzutreten.

— Derabnahme des Silberpreises. Wie verlautet, ist mit einer weiteren Herabsetzung des Silberpreises zu rechnen. — Operetten- und Tanzabend. Selig Steinbrecher veranstaltet am Donnerstag, den 6. d. M. mit den bestechenden Mitgliedern der ver. Stadttheater Freiberg-Weiden einen Abschieds-Operetten-Tanz-Abend. Das Programm umfaßt die schönsten Gesangs- und Tanz-Nummern aus dem neuesten Operetten usw.

— Ein sozialdemokratisches Blatt gegen die fortwährenden Lohn-Erhöhungen. Unfähig der neuen Lohnforderungen der städtischen Straßenbahnangehörigen in Leipzig schreibt die mehrheitssozialistische „Freie Presse“: „Mit der Bewilligung hoher Löhne ist es nicht getan, wenn dadurch die Löhne so weit zurückgehen, daß die bewilligten Löhne nicht gezahlt werden können, weil kein Geld vorhanden ist. Die Erhöhung der Löhne der städtischen Arbeiter und Angestellten usw. erfordert jährlich allein rund 50 Millionen. Woher sollen diese Summen genommen werden, da von jetzt an das Reich alle die Hand auf die direkten Steuern gelegt hat? Zahlreiche Betriebe gehen bankrott, weitere hunderttausende Arbeiter werden arbeitslos und können vielleicht nicht einmal Erwerbslosen-Unterstützung erhalten. Eine teilweise Befreiung des Wirtschaftslebens und die Rettung des Volkes vor gänzlichem Ruin erscheint uns nur möglich, wenn die Arbeiterlichkeit von dem Irrewahn geheilt wird, durch

### 5. Klasse 176. Säch. Landes-Lotterie.

525 Nummern, unter welchen die Gewinn-Nr. 1 mit 200 000 Mark gezogen werden. (Sichtweise bei Kgl. Lotter. -Kassabeh.)

Table with 5 columns of lottery numbers and 10 rows of data. Includes a list of names and addresses at the bottom right.